
I.

Vorgeschichtliches.

Man wird die Ereignisse des jetzigen Krieges, namentlich seine ursprüngliche Entwicklung kaum verstehen, wenn man sich nicht einigermaßen mit der Vorgeschichte der südafrikanischen Republiken und den langjährigen Bestrebungen Englands um deren Besitz vertraut macht.

Wenn der jugendliche Leser einen Atlas zur Hand nimmt, so findet er auf der Karte von Afrika, ganz im Süden, einen Landstrich, der mit dem Namen „Kapland“ bezeichnet ist. Dieser Landstrich war ursprünglich der Sitz fleißiger holländischer Ansiedler, die dem fruchtbaren Boden in eifriger Arbeit seine Schätze abgewannen, und sehr bald zu Wohlhabenheit und stetem Aufblühen gelangten. Aber schon lange hatte England nach dem Besitze dieses blühenden Landstriches getrachtet; und es benützte die Gelegenheit, als Hollands überseeische Macht durch die Oberherrschaft Frankreichs lahm gelegt war, denselben im Jahre 1806 wider alles Recht an sich zu reißen. Dieser Besitz wurde England im Jahre 1815 durch den Wiener Frieden gewährleistet; und seitdem ist diese ländergierige Nation unablässig bemüht gewesen, die Grenzen ihres südafrikanischen Gebietes immer mehr zu erweitern.

Bald wurde der englische Druck für die alten holländischen Ansiedler, die sich Boers oder Buren (das deutsche: „Bauern“) nannten, unerträglich, zumal ihnen die englische Regierung ihr wichtigstes Existenzmittel abschchnitt, nämlich